

Das Frühkartoffelkonzept 2021 wurde verabschiedet

Die Vertreter von Produktion und Handel haben das Frühkartoffelkonzept 2021 genehmigt. Dieses bleibt gleich wie in den Vorjahren. Ziel ist erneut, eine bedarfsgerechte Anbauplanung für die Frühkartoffeln zu schaffen. Das Meldewesen wird wie bisher weitergeführt. Die festgelegten Richtpreise werden ab kommendem Jahr nur noch online kommuniziert.

Die Umstellung von Lagerkartoffeln auf neuerntige, inländische Frühkartoffeln ist jedes Jahr eine grosse Herausforderung, insbesondere die volle Versorgung des Marktes mit schalenfesten, festkochenden Kartoffeln (grüne Linie). Um den Markt zeitig mit Frühkartoffeln zu versorgen, werden in den Frühangebieten spezielle Kartoffelsorten im gedeckten Anbau gepflanzt. Dank einer professionellen Planung und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit verlief der Informationsaustausch auch im 2020 positiv.

Schalenlose Ware als Spezialität vermarktet

Schalenlose Frühkartoffeln der Sorten Lady Christl und Agata wurden bei den Grossverteilern im frühen Segment als Spezialität vermarktet. Dies hat sich bewährt und soll so weitergeführt werden. Das Marktpotenzial ist jedoch sehr beschränkt und die Artikelpflege in der Verkaufsstelle aufgrund der kurzen Haltbarkeit aufwändig.

Die beiden Sorten sollen jeweils so früh wie möglich in der braunen Verpackung angeboten werden. Bis im Juli ist die Qualität vorwiegend schalenfest. Anschliessend folgt der Wechsel zu den frühreifen festkochenden Sorten, die zuerst im braunen und dann im grünen Beutel in den Verkauf kommen. Der Schwerpunkt liegt auf einer möglichst frühen Marktversorgung mit vorwiegend schalenfesten Kartoffeln aus der neuen Ernte.

Meldewesen wichtig für Marktbeurteilung

Das Meldewesen Frühkartoffeln liefert wichtige Informationen zur Erfassung der Angebotssituation und ist damit ein unverzichtbares Instrument. Die Erfassung der Meldungen erfolgt im Jahr 2021 erneut nur noch elektronisch. Die Produzenten erhalten einen direkten Link, mit dem sie auf eine einfache, benutzerdefinierte Eingabemaske gelangen.

Die Branche ist darauf angewiesen, dass die Frühkartoffelproduzenten auch im 2021 ihre Meldungen zuverlässig und fristgerecht einreichen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag an die Frühkartoffelkampagne.

Bio-Frühkartoffeln

Auch bei den Bio-Kartoffeln hat sich das Vermarktungskonzept bewährt. Es wird im 2021 unverändert weitergeführt.

Anbauplanung 2021 zwingend mit Abnehmer absprechen

Die Frühkartoffelflächen nahmen im Jahr 2020 um mehr als 10% zu. Nur aufgrund des ausserordentlichen Mehrbedarfs während der Covid-19-Krise waren Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Damit der Markt auch im Jahr 2021 im Gleichgewicht ist, sollen die Anbauflächen im kommenden Frühling nicht weiter ausgedehnt werden. Die Produzenten sind aufgerufen, die Flächen- und Sortenplanung unbedingt mit dem Abnehmer abzusprechen.

Die Telefonkonferenzen finden auch im 2021 wieder am Dienstag statt mit anschliessender Kommunikation der Richtpreise. Neu werden die festgelegten Preise und Qualitäten nur noch online auf der Website von swisspatat (www.kartoffel.ch) abrufbar sein und nicht mehr über die Tonband-Ansage.

Über den detaillierten Ablauf der Frühkartoffelkampagne und die Termine der Telefonkonferenzen informiert swisspatat wieder vor Beginn der Kampagne im Frühling 2021.